

EINE GRENZE MITTEN IN BAYERN

Das Gebiet des heutigen Bayern war früher aufgeteilt in viele verschiedene Herrschaftsbereiche. Zweien davon, nämlich Brandenburg-Ansbach und Pfalz-Neuburg können Sie auf diesem Grenzwanderweg nachspüren. Das Land um Stauff war früher Teil des Markgraftums Brandenburg-Ansbach, das von Hohenzollern regiert wurde. Es grenzte v. a. an Gebiete, die seit 1505/1506 zu Pfalz-Neuburg gehörten und von Wittelsbachern regiert wurden und an das Hochstift Eichstätt. Die Versteinung der Grenze zwischen den jeweiligen Hochgerichtsgebieten sollte helfen Grenzstreitigkeiten zu vermeiden: denn es waren je nach Herrschaftsgebiet unterschiedliche Gerichte, ja unterschiedliche rechtliche Regelungen zu beachten, die sich auch stark in das Leben der Menschen (z. B. erzwungene Religionszugehörigkeit) auswirkten. Und da war es wichtig zu wissen, auf welcher Seite der Grenze man sich befand. Die Grenze hörte 1806 auf, Grenze zu sein, als alle Gebiete Teil des Königreichs Bayern wurden. Geblieben von dieser alten Grenze ist eine konfessionelle Teilung in evangelische Gebiete (Brandenburg-Ansbach) und katholische (Pfalz-Neuburg/Hochstift Eichstätt); geblieben sind auch die historischen Grenzsteine als Erinnerung an eine Zeit, als das Land um Stauff noch nicht in Bayern lag. Die Nummerierung der Grenzsteine lehnt sich an vertragliche Regelungen aus dem 16. Jahrhundert zwischen Pfalz-Neuburg und Brandenburg-Ansbach an. Daher enthält die Nummerierung auch Lücken; denn einige Steine sind im 19. und 20. Jahrhundert, als die Grenze bedeutungslos geworden war, verschwunden. Eine Beschreibung der Grenzsteine können Sie bei Interesse von der Homepage des Marktes Thalmässing herunterladen.

DAS MICHAEL-KIRSCHNER-KULTURMUSEUM

Eintauchen in die Vergangenheit des Landes um Stauff können Sie im Michael-Kirschner-Kulturmuseum. Das von der Dorfgemeinschaft Stauff e.V. betriebene Museum zeigt den bäuerlichen Alltag des 19. und 20. Jh. Zu sehen sind die alte Scheune (erbaut Anfang des 18. Jh.) und ein Wohnstallhaus (1868), die beide behutsam instand gesetzt wurden. Zu sehen sind landwirtschaftliche Arbeitsgeräte und Werkzeuge. Im Haus sind die einzelnen Räume mit Inventar im Originalzustand so erhalten geblieben, wie sie vom Museumsstifter hinterlassen wurden. In der neuen Scheune (1962) werden in der Tenne historische landwirtschaftliche Maschinen und Gebrauchsgegenstände präsentiert. Im ersten Stock kann in aufwendig eingerichteten Kammern die damalige Lebensweise nachvollzogen werden. Das Café – im ehemaligen Stall der neuen Scheune – lädt die Besucher mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zum Verweilen ein.



ÖFFNUNGSZEITEN:

Juni bis Oktober an jedem 1. Sonntag von 13 bis 17 Uhr.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Genauere Informationen: Homepage des Marktes Thalmässing (www.thalmaessing.de) unter der Rubrik »Freizeit & Tourismus«. Nicht alle Gaststätten haben immer offen. Einige bieten nur zu bestimmten Zeiten warme Küche. Erkundigen Sie sich vor der Wanderung bitte telefonisch.



EYSÖLDEN

»Zur Linde«, Eysölden K 2
Tel. 09173 77971



Schloß-Schänke, Eysölden G 7
Tel. 09173 537



OFFENBAU

»Zur Linde«, Offenbau 29
Tel. 09173 406



PYRAS

Gasthaus Hauselt, Pyras 1
Tel. 09173 1308



SCHWIMBACH

»Schwimbacher Grund«,
Schwimbach 21
Tel. 09173 793191



STAUF

»Zum Luk«, Stauff 26
Tel. 09173 663



TIEFENBACH

Gasthaus Grimm, Tiefenbach 17
Tel. 09173 1281

SEHENSWERTES

A STAUF

1328 fiel die Burg der Herren von Stauff an die Hohenzollern. 1460 zerstörte Bayernherzog Ludwig der Reiche im Krieg gegen Markgraf Albrecht Achilles von Brandenburg-Ansbach die Burg. Die Ruine wurde in der Neuzeit teilweise wieder aufgebaut. Das Gelände ist in Privatbesitz. Auf dem Altenberg nordöstlich oberhalb Stauff befindet sich ein Burgstall. Außer den Grabenanlagen ist nichts mehr erkennbar. Es wird vermutet, dass sich dort die Vorgängerbürg zur Burg Stauff befand.

B GRENZSTEINFELD

Grenzsteinfeld mit Grenzsteinen aus der Umgebung, die an ihren ursprünglichen Aufstellorten durch neue Steine ersetzt wurden (siehe hierzu Falblatt Grenzsteinfeld). Sehr schöner Blick in das Thalachtal. Mit Sitzgruppe.

C SCHWIMBACH

Das Nürnberger Heilig-Geist-Spital erwarb 1383 Besitzrechte über das Dorf; St. Lorenz Kirche mit spätgotischem Flügelaltar.

D OFFENBAU

Pfarrkirche St. Erhard, im Kern mittelalterlich.

E EICHELBERG

Schöner Fernblick in das Neumarkter Becken mit den Zeugenbergen wie dem Buchberg. Östlich von Offenbau erhebt sich der Hofberg.

F EYSÖLDEN

Pfarrkirche St. Thomas und Ägidius, mittelalterliche Wehrkirchenanlage, Kirchenschiff im 18. Jh. im Markgrafenstil auf den alten Grundmauern errichtet.

G STEINKREUZE

Zwei Steinkreuze aus Sandstein, Zeugnisse der mittelalterlichen Rechtsprechung.

H PYRAS

Baureste des unvollendeten Projektes des Main-Donau-Kanals 1939/42.

I ZELL

lag zusammen mit Tiefenbach jenseits der Grenze auf Pfalz-Neuburger Gebiet (Pflegham Heideck). Kräuterlabyrinth und Begegnungspark.

J KOLBENHOF

Zwischen dem Kolbenhof mit seiner »1000-jährigen Linde« und Alfershäusern verlief die Grenze zwischen dem Oberamt Stauff und dem Amt Heideck.

K GREDL-RADWEG

Der Radweg verläuft auf der alten Bahntrasse der ehemaligen Lokalbahn Roth-Greding (dieser Abschnitt 1998 stillgelegt) überquert hier die europäische Wasserscheide Rhein – Donau, die sich über die Burg Stauff fortsetzt.

L TIEFENBACH

Die evang.-luth. Filialkirche wurde bis 1754 neu erbaut.

M THALMÄSSING

Vier Kirchen, ein Judenfriedhof, das archäologische Museum »Fundreich« mit Wanderweg und Geschichtsdorf und der Marktplatz mit seinen Gaststätten laden zum Entdecken und Verweilen ein.

MARKT
THALMÄSSING



GRENZ- WANDERWEG LAND UM STAUF



GRENZ- WANDERWEG LAND UM STAUF

Der etwa 25 km Grenzwanderweg begleitet Sie auf einer landschaftlich schönen und abwechslungsreichen Route auf einen Abschnitt der ehemaligen (Hochgerichts-)Grenze zwischen dem Markgraftum Brandenburg-Ansbach und dem Fürstentum Pfalz-Neuburg. Er besteht aus zwei Schleifen, einer Westschleife und einer Ostschleife, die jeweils für sich erwandert werden können. Für kürzere Wanderungen bieten sich auch Teilstrecken daraus an. Zentraler Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Ortsausgang von Stauf in Richtung Schwimmbach. Die Wanderung kann aber auch an jedem anderen Ort begonnen werden. Zur Rast laden Bänke und Sitzgruppen sowie Gasthäuser in den Dörfern ein.

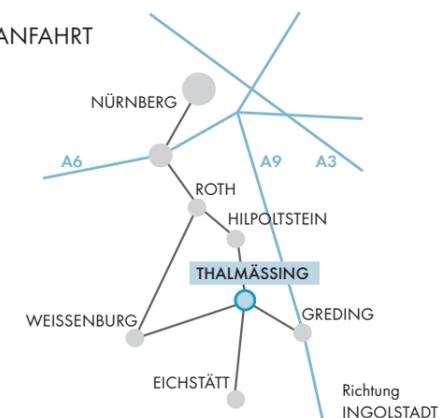
Eine genaue Beschreibung ist auf der Homepage des Marktes Thalmassing www.thalmaessing.de in der Rubrik »Freizeit & Tourismus« unter »Rad- & Wanderwege« verfügbar. In dieser Rubrik können Sie unter »Hotel & Gastronomie« auch nähere Informationen zu den Sehenswürdigkeiten und den Einkehrmöglichkeiten abrufen.

WEGMARKIERUNG / LEGENDE

-  Wanderweg mit Sehenswürdigkeiten
-  Grenzverlauf mit historischen Grenzsteinen
-  Aussichtspunkt
-  Sitzgruppe
-  Parkplatz
-  Einkehrmöglichkeiten
-  Grenzsteinfeld mit Informationstafel

Bitte halten Sie die Landschaft sauber, führen Sie Hunde an der Leine, schonen Sie das Wild. Danke.

ANFAHRT



HERAUSGEBER
WEGBETREUER
UND PHOTOGRAPHIE
Gestaltung
© 2013
Markt Thalmassing
91177 Thalmassing

MARKT THALMASSING
Stellener Straße 26
91177 Thalmassing
Tel. 09173 9090



Die Wegmarkierung
trägt das Rautenwappen
für Holzboymen und den
Adler für Brandenburg-
Ansbach.



GEFÖRDERT DURCH
das Bayerische Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des länd-
lichen Raums (ELER)

